Es eigenartigs Ibel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **91 (1950)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es eigenartigs Ibel

Ich ha-n-es zinggrots Zipfeband
und nagelniiwi Schueh
und zu miim scheene Sunntiggwand
es Scheibili derzue.

s'Christchindli hed miär alls das bracht,
ich ha doch gruisig Freid.
Etz gsäch ich uis, wiä i dr Tracht,
hed miär mii Schwester gseid.

Mi Schwester heißt Marie-Theres
und schlaft näb miär im Bett.
Nur hiänta isch si gruisig bees,
wenn ich scho schlafe sett.

s'Marie-Theres isch halt scho groß
und hiänta schlaft es schlächt,
verchlipft, stahd wider uif, wenns bloß
grad just im Bett isch rächt.

Es gahd as Pfeister, gahd vor s'Huis,
sitzt uif und lost i d'Nacht.
Ich weiß nid was fir Angst und Gruis
ihm so-n-e-n-Urueh macht.

Im Herbst und i dr Fasnachtsziit
isch s'Ibel fester cho.
Frag ich warum, so sägid d'Liit,
ich g'merkis speeter scho.

Das hed miär scho vill Chummer gmacht.
Ich weiß kei Antwort druif.
Drum bätte-n-ich etz jedi Nacht:
Schutzängel, paß gued uif!

J. v. M.